

Pers. Erklärung zu TOP 5: von Hans Dietrich Bettermann (BG)  
im Auftrag der Fraktionen der BG, SHI und Ausländerausschuss

Im TOP 4 wurde vom Parlamentarier B. Müller (RCDS) ein Mißtrauensantrag gegen den StuPa Präsidenten Peter Spiewack gestellt. Begründet wurde er mit der angeblichen Nichterfüllung seiner Aufgaben. Er macht sich fest, an der Bemerkung des Vizepräsidenten, der Präsident habe es wieder einmal nicht für nötig gehalten, die Einladung zu verschicken. Dazu ist anzumerken, daß anscheinend der StuPa Vize, Kollatz, der gleichzeitig kommissarisches Mitglied im AStA ist, es nicht für nötig hält, mit einem kurzen Telefonat sich mit dem Präsidenten in Verbindung zu setzen. Er war jederzeit telefonisch erreichbar. Es sollte wohl in einem kooperativen Gremium möglich sein, darauf Rücksicht zu nehmen, daß auch Studenten, die in den Gremien der Verf. Stud. schaften tätig sind, keine Berufspolitiker sind, sondern eben Studenten, die auch einiges für das Studium tun müssen. Das gilt zumindest für die Mitglieder der Basisgruppenfraktion. Erstaunlich ist auch, daß gerade der Parlamentarier B. Müller diesen Antrag stellt, obwohl er einige Minuten vorher noch richtig bemerkt, daß die Vorbereitung zum Streik "mit Macht" vorangetrieben werden müssen.

Seltsam brühen muß auch das Verhalten des Parlamentariers Ashbrook (Juso). Daß ein solches Mitglied, das wie allen Parlamentariern bekannt, in letzter Zeit mehrfach Anträge gestellt und dann gegen seine eigenen Anträge gestimmt hat, dem Parlamentspräsidenten schlechten parlamentarischen Stil vorwirft, ist reichlich unverschämt. Die Reden von M Ashbrook sind zwar oft zu einer Belustigung des StuPa dienlich, allerdings ist ihre sachliche Richtigkeit nicht immer festzustellen.

Es gibt außerdem zur Verwunderung Anlaß, daß zwei Mitglieder der Juso-Fraktion, einer Fraktion, die sich immer der Verantwortung für die Verf. Studentenschaft und deren Organe rühmt, diesem adhoc-Antrag des Parlamentariers Müller (RCDS) zustimmen. Schwerer wiegt noch die Enthaltung der restlichen Juso-Fraktion ausgenommen Thomas Heyer. Unverständlich ist dieses Verhalten um so mehr, wenn die Juso Fraktion tatsächlich eine kooperative Zusammenarbeit mit den Basisgruppen in den Organen der Verf. Studentenschaft und in Bezug auf die Vorbereitung des Streiks im WS anstrebt.

Wir sprechen Peter Spiewack unser Vertrauen aus und halten ihn als erfahrenes ehemaliges AStA-Mitglied und Listenführer einer StuPa-Liste, die 6 von 40 Sitzen errang, für befähigt, das Amt des StuPa-Präsidenten wahrzunehmen. Diese seine Befähigung stellte er nicht zuletzt bei den Vollversammlungen, die unter seiner Leitung stattfanden unter Beweis. Daß die Meinung einiger StuPa-Mitglieder bezüglich der Leistungen von Basisgruppen nicht immer zutreffen muß, zeigt die Kontroverse um Klaus Reimann. Mit ihm als Listenführer errangen die Basisgruppen bei den Konventswahlen\* 6 von 23 Sitzen und stellen mit einer Stimme Abstand die zweitstärkste Fraktion.

\* bei denen sie sich zum erstenmal beteiligten, auf Anhieb